

Das Gemälde

Inspektor Merriks dritter Fall
Frühling 2023, Anita Berchtold



Familie Flückiger kauft im Brocki ein Bild. Sie stören dabei die Putzleute, die eigentlich in Ruhe den Boden wischen möchten. Zwei Herren in Anzug und Krawatte, die auch im Brocki sind, stolpern immer wieder über die Putzsachen. Als Flückigers weg sind, kommt eine Dame (es ist die Räuberchefin) und will genau das Bild kaufen, das Flückigers gerade gekauft haben. Sie regt sich wahnsinnig auf, dass das Bild weg ist. Die beiden Herren (es sind die Privatdetektive Schmid und Schmitt) finden ein Portemonnaie am Boden. Die Brocki-Besitzerin, Frau Staub, erkennt

es sofort: es gehört der Familie, die eben das Bild gekauft hat. Die Dame reisst Frau Staub das Portemonnaie aus den Fingern und rennt damit weg. Die Privatdetektive hinterher.

Die Räuberchefin hat im Portemonnaie die Adresse von Flückigers gefunden. Sie trifft sich mit ihren Räuber/innen und befiehlt ihnen, das Bild stehlen zu gehen. Die Privatdetektive beobachten das alles, stellen sich aber wieder ziemlich ungeschickt an.



Bei Familie Flückiger daheim, entdecken die Kinder hinten am Bild eine Schatzkarte. Sie verstecken sie und sagen den Eltern nichts davon. Als die Eltern merken, dass sie ihr Portemonnaie verloren haben, fahren sie zurück ins Brocki. Dort ist schon die Polizei und redet mit Frau Staub, der Brocki-Besitzerin. Die Putzleute sind sauer, dass man sie nie in Ruhe putzen lässt...



Da kommt eine sehr elegante Dame ins Brocki. Es ist die Gräfin von Bach und Wiesen. Sie hat ihre Sekretärin oder ihren Sekretär dabei, und schimpft sehr mit ihm/ihr. Der/die Sekretärin hat nämlich ein Bild ins Brocki gebracht, das die Gräfin gar nicht weggeben wollte. Jetzt will sie es zurück.

Nur leider geht das nicht, weil ja Flückigers das Bild gekauft und mitgenommen haben. Die Polizisten sagen, dass sie dieses Problem zuerst mit ihrem Inspektor besprechen müssen und sich wieder melden. Und natürlich wollen sie auch versuchen, das Portemonnaie von Flückigers zu finden.



Das Dienstmädchen der Gräfin ist eine fürchterliche Plaudertasche. Sie schwatzt und schwatzt und schwatzt. Jetzt gerade vermutet sie, dass die Gräfin das Bild doch sicher so unbedingt zurückhaben will, weil es dieses Gerücht gibt, dass das Bild zu einem Schatz führen könnte. Aber niemand hat Lust, dem Geschwätz zuzuhören. Das sind doch alles nur alte Geschichten!



Dann werden aber die Kinder von Familie Flückiger entführt. Obwohl die Entführer ihnen Angst machen, verraten die beiden nicht, dass sie die Schatzkarte gefunden haben. Die Entführer (die Räuberchefin und ihre Räuberbande) verlangen

von Herrn und Frau Flückiger das Bild, wenn sie ihre Kinder wiederhaben wollen. Jetzt wird Inspektor Merrik eingeschaltet!

Alle werden befragt, und es gibt ein grosses Durcheinander. Inspektor Merrik weiss noch nicht, dass das gestohlene Portemonnaie etwas mit der Entführung der Kinder und dem Bild der Gräfin zu tun hat. Dabei sind die Privatdetektive den Entführern schon auf der Spur, weil sie immer noch die Portemonnaie-Diebin verfolgen. Die Eltern haben Angst um ihre Kinder, die Putzleute wollen endlich



ihre Arbeit fertig machen, die Gräfin will ihr Bild zurück, das Dienstmädchen weiss etwas ganz, ganz Wichtiges und der/die Sekretärin möchte, dass man endlich aufhört, von den alten Schatz-Geschichten zu schwatzen und die armen Kinder befreit.

Als Inspektor Merrik endlich für Ruhe gesorgt hat, erfährt er, dass das Dienstmädchen ein Gespräch zwischen der Cousine der Gräfin und noch jemandem belauscht hat. Jetzt weiss er, wer die Kinder entführt hat. Die Entführerin ist die Cousine der Gräfin! Die Gräfin ist empört.

Mit einem schlaun Plan, bei dem alle mithelfen müssen, befreit Inspektor Merrik die Kinder und verhaftet die Cousine der Gräfin und ihre Räuberbande.



Aber was ist jetzt eigentlich mit der Schatzkarte...? Das erfahrt ihr in der Fortsetzung im Herbst!